

Für die Herren Verleger! Für die Herren Sortimenten!

[52607]

Nicht nur bar, sondern auch in Change
gegen neuere Bücher Ihres Verlags | gegen Inserate auf halbe Kosten
geben wir von nun ab:

Wolf's Vademecum.

Alphabetische und systematische Zusammenstellung der litterarischen
Erscheinungen des Deutschen Buchhandels.

- Nr. I. Heilwissenschaft. Thierheilkunde. 2 Bde.
- " I^a. (Sep.-Abdr.) Balneologie, Klimatologie etc.
- " II. Naturwissenschaften. Mathematik, Astronomie. 2 Bde.
- " III. Rechts- und Staatswissenschaften.
- " IV. Theologie (protestantische).
- " V. Philosophie. Pädagogik. Anschauungs-Unterricht.
- " VI. Classische Philologie. I. Bd. „Scriptores Graeci.“
- " VII. Linguistik. I. Bd. Orientalia. Americana etc.

10 Bände mit „Schlüssel“ dazu.

— Preis: 14 M 50 λ einzeln, 12 M netto bar zusammen. —

Leipzig, Oktober 1885.

Gustav Wolf,

Redaction und Verlag von „Wolf's Vademecum“.

Gebr. Henninger in Heilbronn.

Anfang Oktober 1885.

[52608]

Nach den eingangenen Bestellungen
wurden verschickt:

Deutsche Litteraturdenkmale des 18. und
19. Jahrhunderts, in Neudrucken hrsg.
von Bernhard Seuffert.

Band 22. Freundschaftliche Lieder von
J. J. Pyra und S. G. Lange. Geh.
1 M 80 λ ord., in Ganzleinenband
2 M 30 λ ord.

Englische Studien. Organ für englische
Philologie. Herausgegeben von Prof.
Dr. Eugen Kölbing.

IX. Band. 1. Heft apart. 6 M 80 λ ord.

Englische Lautlehre für Studierende und
Lehrer. Von August Western. Vom
Verfasser selbst besorgte deutsche Aus-
gabe. Geh. 2 M ord.

Kurze Darstellung der englischen Aus-
sprache für Schulen und zum Selbst-
unterricht. Von August Western.
Geh. 80 λ ord.

Christoph Friedrich Hellwag, Dissertatio
de formatione loquela. (1781.) Neu-
druck besorgt von Wilhelm Viator.
Geh. 1 M 20 λ .

Soweit die teilweise nur noch kleinen
Vorräte es gestatten, steht etwaiger Mehr-
bedarf auf Verlangen à cond. zu Diensten.

Gleichzeitig machen wir darauf auf-
merksam, daß wir eine Zusammenstellung
der im Laufe dieses Jahres bis jetzt in un-
serem Verlag erschienenen Neuigkeiten ver-
schickt haben, um denjenigen Firmen, welchen
unsere je vor Erscheinen ausgegebenen Cir-
kulare nicht zugekommen sein sollten, Ge-
legenheit zu geben, ihren Bedarf nachträglich
zu wählen.

[52609] Zu recht lebhafter Verwendung, ins-
besondere bei Bedarf von Geschenklitteratur,
empfehlen wir angelegentlichst die in diesem
Jahre erschienene

gr. 8^o-Ausgabe

von:

Gaudeamus!

Lieder aus dem Engeren und Weiteren

von

Joseph Victor von Scheffel.

Mit 111 Illustrationen und Bignetten
und einem Titelbild
von A. von Werner.

In Prachtband geb. 10 M ord., 7 M 50 λ no.,
7 M bar (11/10).

Nur fest resp. bar.

Diese Ausgabe ist durch einige neue — in
den anderen Ausgaben nicht enthaltene — Ge-
dichte vermehrt und sehr abfaßfähig.
Stuttgart.

Adolf Bonz & Comp.,
Verlagsbuchhandlung.

Für die Reformationszeit!

[52610]

Luther und Melanchthon

gemalt von

Ferdinand Pauwels.

Lichtdruck nach dem Gemälde in der
Fürstenschule zu Meißen.

Ein hervorragendes Werk moderner
Historienmalerei.

A-Größe 5 M } ord. m. 40% gegen bar.
B-Größe 2 M } Kab. auch à cond.
Kab.-Größe 60 λ

Hochachtungsvoll

Dresden, im Oktober 1885.

Adolf Gutbier.

Innerhalb acht Tagen drei Auflagen!

[52611]

Soeben erschien:

Die Kunst und das Strafgeseh

von

Dr. Karl Frenzel.

Mit Anhang:

Antwort auf Staatsanwalt M. Heine-
manns Schrift: „Der Prozeß Graef u.
die deutsche Kunst“.

III. Auflage.

Preis 50 λ ord.; 35 λ bar.

Freiexemplare 13/12, 55/50.

Berlins vornehmster Kritiker, Karl Fren-
zel, tritt in dieser Schrift männlich und würdig
für das Recht des Künstlers ein, in der Frage
des Sinnlichen eine andere Behandlung
zu beanspruchen als der Nichtkünstler.
— „Und warum? ... Der allein besitzt die Musen,
der sie trägt im warmen Busen, dem Bandalen
sind sie Stein.“ singt Schiller. Ja wohl, der
Maler, der Dichter sieht eine Märchengestalt,
eine zauberische Erscheinung, wo der Jurist, der
Arzt das nackte Fleisch betastet. Wer den Unter-
schied nicht zu erkennen, nicht zu wägen ver-
mag, für den ist der Künstler ein unsitt-
licher Mensch; er gestatte dann nur dem
Künstler, ihn selbst einen Barbaren zu
nennen.“

Gegen diese Ausführungen Frenzels ver-
öffentlichte nun der Staatsanwalt im Graef-
schen Prozeß, Herr Heinemann, eine Bro-
schüre „Der Prozeß Graef und die deutsche
Kunst.“ Frenzel seinerseits blieb die Antwort
dem Herrn Staatsanwalt nicht schuldig: Sie
findet sich als Anhang in unserer Novität. —
Bei jeder späteren kulturhistorischen Würdigung
des „Prozesses Graef“ wird die Schrift
Karl Frenzels ohne Zweifel als eine der
bedeutendsten Kundgebungen über diesen Prozeß
in Betracht gezogen werden.

Bestellungen erbitten direkt!

Berlin W., Markgrafenstr. 60,
21. Oktober 1885.

Waltherr & Apolant.

Verlag der
Polytechnischen Buchhandlung
(R. Schulze) in Mittweida.

[52612]

Soeben erschien:

Elemente der höheren Mathematik: Differentialrechnung.

Für technische Lehranstalten und
zum Selbststudium

herausgegeben

von

Robert Geigenmüller.

Preis 2 M ord. Rabatt in Rechnung 25%,
gegen bar 33 1/3 %.

Obiges Werk wird namentlich in Lehr-
anstalten, Gewerbeschulen etc. ein großes
Absatzgebiet finden.

Ich bitte zu verlangen.

708 *